

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 52.

9. Juli

1845.

### Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Ortsvorsteher).

Die Gemeinden haben die rückständigen Steuern pro 1. Juli 18<sup>44</sup>/<sub>45</sub> längstens bis 15. Juli d. J. an die Ämtpflege abzutragen. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, hienach die Gemeindepfleger zu bescheiden und für den Vollzug zu sorgen.

Den 3. Juli 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Die Ortsvorsteher haben nachstehenden Regierungs-Erlass in den Gemeindebezirken bekannt zu machen.

Calw den 7. Juli 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Nach einer dem K. Ministerium des Innern zugekommenen Mittheilung ist von der K. Bayerischen Staats-Regierung auf so lange, als nichts anders angeordnet werden wird, die Verfügung getroffen worden, daß das aus dem Königreich Württemberg und dem Großherzogthum Baden eingehende zweispännige vierrädrige Fuhrwerk von den Vorschriften des §. 17 der Königl. Bayerischen Verordnung vom 16. Juli 1840 befreit bleibe, sofern dasselbe nicht mit einer das vorgeschriebene Ladungsgewicht überschreitenden Fracht belastet und nur zum Verkehr mit den Städten Miltenberg, Rothenburg, Feichtwangen, Dinkelsbühl, Dertingen, Wallerstein, Nördlingen, Hochstädt, Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Günzburg, Neu-Ulm, Weissenborn, Altdorf, Memmingen, Kempten,

Weiler und Lindau bestimmt ist.  
Neutlingen den 21. Juni 1845.

Zu Folge Regierungs-Erlasses vom 27. v. M. werden die Ortsvorsteher auf die Bestimmung des §. 19 des Verwaltungs-Edikts vom 1. März 1832, wornach Schultheißen und Gemeinderaths-Mitglieder an gemeinderäthlichen Verhandlungen, deren Gegenstand dieselben persönlich angeht, nicht Theil nehmen dürfen, wiederholt zu genauer Nachachtung mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Protokoll-Auszüge über gemeinderäthliche Verhandlungen, wobei der Schultheiß oder Rathschreiber persönlich theilhaftig ist, nicht von diesen, sondern von einem bei dem Gegenstand nicht interessirten Mitglied des Gemeinderaths zu beglaubigen sind.

Calw den 7. Juli 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Am

Freitag den 11. Juli d. J.

kommen in nachstehenden Staatswaldungen folgende Holzquantitäten zum Verkauf in öffentlichen Aufstreich, die Zusammenkunft ist am genannten Tage

Morgens 8 Uhr

in Böfingen, von wo aus man sich in die Waldungen begeben wird;

- 1) im Staatswald kleine Eichhalde:
- 2 Sägklöße, 92 Stangen von 35 — 40' Länge, 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klstr. tannene Scheiter, 47 Klstr. tannene Prügel, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klstr. tannene Reißprügel;
- 3) im Staatswald Hohesichten:

- 4 Sägklöße, 53 Klstr. tannene Scheiter, 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klstr. tannene Prügel und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klstr. tannene Reißprügel;

- 5) Scheidholz in verschiedenen, diser nahe gelegenen Beständen:
- 8 Sägklöße, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klstr. tannene Prügel.

Die Liebhaber werden nun unter dem Anfügen eingeladen, daß der fünfte Theil des Revierpreises von dem Käufer sogleich baar bezahlt werden muß.

Den 3. Juli 1845.

K. Forstamt.

v. Seutter.

Gärtringen.

(Gebäude-Verkauf auf dem Abbruch).

Am Montag den 21. d.

Vormittags 10 Uhr

werden in Gärtringen das Pfarrhaus und das Pfarrwaschhaus auf dem Abbruch unter Vorbehalt der Genehmigung verkauft werden.

Das Haus ist 65' lang, 35' breit und hat 5000' eichenes und 3800' tannenes Holz an Schwellen, Balken, Pfetten, Pfosten, Niegeln, Bügen und Sparren, viele Böden, Thüren, Fenster, Läden, 1 eisernen großen Ofen, mehrere Stegen, 1 eichenes Hofthor.

Das Waschhaus, 24' lang 22' breit enthält 400' tannenes Holz an Balken etc.

Von beiden Gebäuden werden die Dachplatten vorbehalten.]

Die Kaufs Liebhaber können die Gebäude täglich besichtigen, und sich deshalb an die Hausbewohner wenden. Bei der Verkaufs-Verhandlung haben sie gemeinderäthliche Zeug-



nisse über ihre Zahlungsfähigkeit vorzulegen.

Herrenberg den 5. Juli 1845.  
R. Hofkammeramt.

Altburg.

(Fahrnißverkauf).

Aus der Gantmasse des Johann Ulrich Lörcher, Bauers in Altburg wird am

Montag den 14. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an in dessen Wohnung folgende Fahrniß gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft und zwar:

Bettgewand, Leinwand, worunter reustenes und abwergenes Tuch am Stück, auch Garn, verschiedenes Küchengeschirr, mehreres Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter ein vollständiger Wagen, Pflug und Egge, 1 Pferd, 5 Kühe, 2 Räuplinge und allerlei Vorrath.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Juli 1845.

R. AmtsNotariat Teinach.  
Schramm.

Altburg.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Johann Ulrich Lörcher, Bauers in Altburg, wird am

Montag den 11. August 1845

Morgens 8 Uhr die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1 zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer in der hintern Gasse, der Hälfte an einer Holzhütte und überbautem Keller allda, der Hälfte an 3 Viertel Gärten beim Haus,

1 Morgen 1 Viertel Bau- und Mähfeld, der Hausaker,

6 Morgen ungefähr ditto, der Kreuz- und Bergaker,

1 Mrg. 3 Brl. 8 Athn. Wiesen das Brühlackerle und

3 Mrg. Waldung, auf dem Rathhause in Altburg im Aufstreich verkauft, wozu die Lieb-

haber eingeladen werden.

Den 5. Juli 1845.

R. AmtsNotariat Teinach.  
Schramm.

Berneck.

(Brennholzverkauf).

Am Montag den 14. Juli

Nachmittags präzis 1 Uhr

werden etwa

70 Klafter Brennholz und

10,000 Wellen Reifach

im Aufstreich verkauft werden. Als Angeld ist sogleich  $\frac{1}{5}$  baar zu bezahlen, der Rest wird bis Martini d. J. angeborgt.

Zusammenkunft im Bruderhaus!

Den 1. Juli 1845.

Freiherrl. von Gültl. Rentamt.  
Nestlen.

Sulz, Dorf.

Oberamts Nagold.

(Fahrniß Versteigerung).

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Bohnenberger zu Sulz wird in dem dortigen Pfarrhause an den nachbenannten Tagen, je von frühe 7 Uhr an, eine bedeutende Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung statt finden und zwar kommen vor:

Montag den 14. Juli d. J.

sehr viel Gold und Silber, worunter mehrere goldene Denkmünzen aus der Vorzeit, 1 Diamant und viele andere goldene Ringe, 1 goldene Repeater- und Damenuhr von ausgezeichneter Beschaffenheit, silbernes Vorleg- und viele dergleichen Eß- und Kaffeelöffel, nebst anderem Silber-Geschirr, mehrere hübsche Gewehre, namentlich 1 Paar schöne — mit Silber eingelegte Terzerole, eine 10 Tage gehende Stand-, 1 Tableau-, und andere Uhren, physikalische Instrumente, unter welchen ein vorzügliches Fernrohr von Frauenhofer, 2 Sopha sammt Sessel von Rosshaar, Armoir, Mahagoni-Kommode etc., Spiegel und Portraits.

Dienstag den 15. Juli:

Betten und Matrazen, Messing-, Zinn-, Kupfer-, Eisen-, Blech-

und Porzellan-Geschirr, Crystal und andere Glaswaaren.

Mittwoch den 16. Juli:

Manns- und Frauenkleider, nebst Leibweiß- und Kindszeug und weiterem Schreinwerk.

Donnerstag den 17. Juli:

Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, 1 gut gebaute 4sitzige Chaise, sammt doppeltem Pferdgeschirr, 1 neuer 2spänniger Kastenschlitten und etwas Roggen, Dinkel und Haber.

Den 4. Juli 1845.

Das Waisengericht.

Neubulach.

(Säglöze Verkauf).

Montag den 14. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden aus dem Stadtwald Glasberg 21 Stück Säglöze schöner Qualität auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Den 5. Juli 1845.

Stadtschultheiß Schultheiß.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Michael Seeger, Flöfers in Unterreichenbach wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 5. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 5. Juli 1845.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Johann Ulrich Lörcher, Bauers in Altburg, wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 12. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter



Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 5. Juli 1845.

K. Oberamtsgericht.  
Fisch.

Altenstaig, Stadt.

(Gläubiger Aufruf).

Diejenigen, welche an die ledige Barbara Kirn, Tochter des verstorbenen Simon Friedrich Kirn, gewesenen Bürgers und Sainers dazhier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, dieses von heute an gerechnet, binnen 5 Wochen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Den 1. Juli 1845.

Stadtschuldheißnamt.  
Speidel.

Althengstätt.

(BauAfford).

Es soll an der Straße ein Kanal hergestellt werden, dessen beide Seiten gemauert, der Boden aber gepflastert seyn muß. Der Kanal wird 400' lang, 5 Schuh weit und 3 Schuh tief, und kommt die Maurer- und Pflasterer-Arbeit hiezu am

Donnerstag den 17. Juli

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Abstreich, wozu sich tüchtige Handwerker einfinden wollen.

Die löbl. Schuldheißnamter werden um Bekanntmachung dieses ersucht.

Den 1. Juli 1845.

Schuldheißnamt.  
Weiß.

Calw.

(TorfVerkauf).

Es kann nun auf dem Torfstiche bei Würzbach trockener Torf vom heurigen Jahr abgegeben werden. Der Preis ist auf 1 fl. 36 kr., und für diejenigen, der für sich, d. h. zu seinem Bedürfnis, allein mehr als 100,000 Stück bezieht, auf 1 fl. 32 kr. per Tausend bestimmt worden, die Vereinigung Mehrerer Bezuhfs des Genusses dieser Wohlthat ist verboten.

Es ist bekannt, daß dieser Torf sich vor manchem anderem durch seinen reichen Brennstoff auszeichnet, und namentlich auch dadurch sich empfiehlt, daß er einen kaum unmerklichen Geruch verbreitet. Kaufsüchtige wollen sich an den Kassier, Herrn Stadtrath Dingler wenden.

Am 5. Juli 1845.

Stadtschuldheiß Schuld.

### Außeramtliche Gegenstände.

Weinberg,

Oberamts Neuenburg.

(Liegenschafts Verkauf).

Die Michael Mayers Wittve ist gesonnen, ihre Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus am

Jakobi-Feiertag

den 25. Juli 1845

Morgens 10 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen; sie besteht in

einem Wohnhaus sammt Stallung,

Keller und Scheuer,

2 Brtl. Grasgarten beim Haus,

16 Mrg. Bau- und Wechselfeld,

der Hausacker,

1 Mrg. 1 Brtl. 6 Rth. der Hardt-

acker,

12 Mrg. 1 Brtl. Garten,

8 Mrg. 3 Brtl. Wald.

Den 7. Juli 1845.

Calw.

Bei mir ist in Kommission zu haben:

Das sehr gut getroffene Bildniß der Gismischerin Ruthard, 3 kr.; das ihres Mannes, 3 kr.; beide zusammen 4 kr.

G. Rivinius.

Calw. Nächsten Sonntag, so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beckmann i. d. Vorstadt.

Calw.

Bei mir ist ein noch brauchbarer Blasbalsg und Schraubstock zu verkaufen, auch nehme ich einen ordentlichen Lehrling auf.

G. Wöhrle, Messerschmied.

Calw.

Ich habe auf Jakobi ein kleines Logis mit Küche zu vermieten.

Gottfr. Mörtsch.

Geld auszuleihen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. Pfleggeld auf Jakobi bei

Gottfr. Mörtsch in Calw.

Calw.

Ich habe ein Logis zu vermieten, welches sogleich oder bis Jakobi bezogen werden kann.

Hammann, Bierbrauer.

Calw.

Unterzeichneter hat einige Eimer dickrothen 1834ger Wein zu verkaufen.

Ph. Jak. Bozenhardt.

Calw.

Vortrefflichen Weisrübsaamen verkauft

Steiner.

Calw.

Der Unterzeichnete hat bis Jakobi ein Logis zu vermieten.

Maurer Widmann.

Ernstmühl.

Bei mir hat sich ein Spizerhund eingestellt, welchen der Eigenthümer abholen kann.

Pfrommer J. Anker.

Röthenbach.

Es ist bei mir ein graugestromter Schaafhund eingestanden, welchen der Eigenthümer gegen Unkostenersatz abholen kann.

J. F. Rothacker.

### Zeitung für Landleute.

Unter den deutschen Bädern soll jetzt Homburg das theuerste seyn, der Luxus alle Erwartung übersteigen und nichts mehr besetzt seyn Tag und Nacht als der grüne Tisch, wo die englischen, deutschen und russischen Spielnarren von den Franzosen gebührend ausgezogen werden.



Der Kaiser von China hat sich bewogen gefunden, der christlichen Religion Duldung und Ausbreitung in seinem himmlischen Reich zu gestatten.

In Magdeburg ist das Erinnerungsfest der Schlacht bei Waterloo durch einen Unglücksfall getrübt worden. Nach dem Festmahl, das die Kampfgenossen in einem schön geschmückten Gartensaal heiter begangen hatten, ging man ins Freie, um die 1800 Turner der Stadt an den alten Kriegern vorüberziehen zu sehen. Als auch dies glücklich vorbei war, donnerten die am Eingange des Gartens aufgestellten Geschütze. Bei der Pulverladung des einen Geschützes aber hatte man einen Graspfropf aufgesetzt, worin sich ein kleiner Stein befand, ohne daß man es wußte. Der Schuß geht los und augenblicklich stürzt im Lindengang ein angesehenener Privatmann tödtlich getroffen darnieder. Die ärztliche Kunst vermochte ihn nicht zu retten, der Tod erfolgte bald darauf.

Die Königin Victoria von England gedenkt am 7. Juli mit ihrem Gemahl von London die Reise nach Deutschland anzutreten. Die Dauer ihres Aufenthalts im Herzogthum S. Coburg-Gotha soll auf 4 Wochen festgesetzt seyn. In Stol-

zenfels und Coblenz soll eine Zusammenkunft mit dem König und der Königin von Preußen stattfinden.

Der Fürst Metternich wird sich von seinem Landgute Königswart in Böhmen nach Coburg begeben, um der Königin Victoria von England bei ihrer Anwesenheit daselbst aufzuwarten.

Der Herzog von Leuchtenberg hat von dem Kaiser von Rußland endlich die Erlaubniß erhalten, mit seiner Familie im Monat August nach München sich zu begeben und daselbst bis zum nächsten Frühjahr zu verweilen.

Die Griechen haben einen Einfall in das türkische Gebiet im Norden gemacht, ihre dortigen Glaubensgenossen zum Aufstand aufgefordert und sich dem Rauben und Plündern überlassen. — In Syrien steht der Bürgerkrieg in vollen Flammen und noch immer sind keine energischen Maasregeln getroffen, dem Blutvergießen, Sengen und Brennen Einhalt zu thun.

Wie die Engländer ihr Geld überhaupt gern auf Unternehmungen in Deutschland verwenden, so wollen sie jetzt auch den Bau der Eisenbahnen in Württemberg übernehmen und haben annehmbare Bedingungen gestellt.

Auf der französischen Insel

Bourbon in Afrika hat ein schrecklicher Orkan gewüthet, Häuser und Kirchen abgedeckt und eingeworfen und einige Brücken zerstört. Dabei sollen viele Menschen das Leben eingebüßt haben. Was der Sturm verschonte, das nahm eine gewaltige Ueberschwemmung, welche nachfolgte, mit sich fort. Auch die Insel St. Maurice ist hart mitgenommen worden.

In Königsberg hat sich der junge jüdische Arzt Falkon mit einer gebildeten Christin verlobt und wünschte sich zu verehelichen. Die Gerichte schlugen sein Gesuch ab, der Cultusminister ebenfalls und zuletzt auch der König, da eine solche Mischehe mit der bestehenden Gesetzgebung in Preußen unvereinbar sei. — Um dieselbe Zeit verlobte sich ein Jude zu Stettin mit einer Christin aus Berlin. Da aus demselben Grunde aus der Heirath nichts werden sollte, wurde der Jude schnell ein Christ und die Christin schnell eine Jüdin. Als sich die Verlobten gegenseitig mit der Nachricht überraschten, wurden sie zu ihrem nicht geringen Schrecken gewahr, daß sie um keinen Schritt einander näher gekommen waren.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 5. Juli 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15fl. 40fr.	15fl. 15fr.	15fl. 30fr.
Dinkel	= 6fl. 36fr.	6fl. 10fr.	6fl. — fr.
Haber	= 6fl. 24fr.	6fl. 3fr.	5fl. 57fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 21 fr.	
Gerste	= 1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	= 1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Wicken	= 1 fl. — fr.	— fl. 50 fr.	
Linzen	= — fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	= 1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

59 Schfl. Kernen, 11 Schfl. Dinkel, 17 Schfl. Haber.

Gingeführt wurden:

186 Schfl. Kernen, 81 Schfl. Dinkel, 53 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

113 Schfl. Kernen, 26 Schfl. Dinkel, 19 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 13 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 11 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres

fr. Kuhfleisch 8 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch

fr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr. abgezogen 7 fr.

Stadtschuldherrsenamt Calw. Schuld.